

# Wolauer Tagblatt

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Armpotic, Piazza Carl I, entgegen genommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Inserate werden mit 50 h für die erste Zeile, die 4mal gesaltene Zeile, Restanzen im reaktionellen Teile mit 50 h für die zweite Zeile, ein wöchentlich gedrucktes Blatt im kleinen Anzeiger mit 4 Heller, ein fettegedrucktes mit 8 Heller berechnet. Für späte und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückgezahlt. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Armpotic, Piazza Carl I, ebenerdig und die Redaktion Via Cece 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Verkaufsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährlich 10 K 20 h, halbjährlich 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dabel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Armpotic, Pola, Piazza Carl I.

VII. Jahrgang

Pola, Dienstag 2. Mai 1911.

== Nr. 1845. ==

## An die p. t. Abonnenten.

Die Administration ersucht, die Bezugsgebühren rechtzeitig zu erneuern, da sonst in der Zustellung des Blattes eine Unterbrechung eintreten muß.

## Die neue Militärstrafprozessordnung.

Die meritorischen Verhandlungen zwischen den amtlichen Stellen über den Entwurf der neuen Militärstrafprozessordnung sind nunmehr beendet. Bekanntlich bestanden zwischen der österreichischen und der ungarischen Regierung über die Regelung der Sprachenfrage im neuen Militärstrafprozesse insofern Meinungsverschiedenheiten, als die österreichische Regierung gegen eine Reihe von Forderungen der ungarischen Regierung in sprachlicher Beziehung nicht so sehr vom österreichischen Standpunkte als vielmehr von dem Wahrung der Einheitlichkeit der gemeinsamen Armee Bedenken hatte. In den letzten Verhandlungen hat jedoch der Kriegsminister die Auffassung vertreten, daß diese Bedenken nicht berart seien, daß durch sie eine Einigung verhindert und die Reform der Militärstrafprozessordnung neuerdings aufgeschoben werden dürfe. Für die österreichische Regierung entfiel damit die Notigung und auch die Möglichkeit, die bisher von ihr geltend gemachte Auffassung über den Rahmen des österreichischen Interesses hinaus zu vertreten und sie beschränkte sich deshalb auf die Wahrung der Rechte der österreichischen Staatsbürger im Friedensvertrage. Ob das Entgegenkommen des Kriegsministers gegenüber den ungarischen Forderungen wirklich nicht geeignet ist, die Einheitlichkeit der Armee zu fördern, darüber wird man sich wohl in der nächsten österreichischen Delegation äußern; allerdings dürfte der Auseinandersetzung hierüber kaum mehr ein praktischer Wert zukommen, da, wie die Wiener Deutsche Korrespondenz erzählt, der Kriegsminister v. Schönau noch vor der nächsten Delegationstagung von seinem Posten zurücktreten wird.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 2. Mai 1911.

**Postnachricht.** Königin Witwe Alexandra von England traf am 29. v. an Bord der königlichen Yacht „Victoria and Albert“ in Sebenico ein. Die Yacht wird vom Kreuzer „Suffolk“ und vom Torpedobootzerstörer „Stige“ begleitet. Gestern feierte die Königin die Weiterfahrt nach Triest fort. Gegen 2 Uhr nachmittags verließ die Yacht, mit der Königin an Bord, gefolgt vom Kreuzer „Suffolk“ und vom Torpedobootzerstörer „Stige“ die Höhe des Forts Veruda und wurde von dort aus vorwärtsmäßig gedrückt. Der Kreuzer „Suffolk“ erwiderte den Geschützsalut. — Königin Witwe Alexandra ist gestern abends in Triest eingetroffen. Von dort reist die Königin nach Kopenhagen.

**Abreise des deutschen Kaiserpaares von Korfu.** Aus Berlin, 1. d., wird gemeldet: Das kaiserliche Bureau meldet aus Korfu: Kaiser Wilhelm, Kaiserin Augusta Viktoria und Prinzessin Viktoria Luise begaben sich heute vormittags nach Verabschiedung von der griechischen Königsfamilie an Bord der Yacht „Hohenzollern“, welche mit den Begleitschiffen um 1 Uhr nachmittags in See ging.

**Privatbeamtenfragen.** Der Verband der Privatangestellten-Organisationen hat ein Memorandum ausgearbeitet, das den Reichstagswahlkandidaten vorgelegt werden wird und

von dessen Gutheißung oder Ablehnung die Unterstützung der Privatbeamtenwähler abhängen wird. Es lautet: Im Hinblick auf das für die Erledigung der Privatbeamtenfragen ungünstige Wirken des aufgelösten Parlamentes, im Bewußtsein der stets wachsenden Bedeutung des angestrebten Mittelstandes sowie mit Rücksicht auf die für die Privatangestellten enorme Wichtigkeit der Tätigkeit des künftigen Parlamentes, erlauben sich die im Verbands der Privatangestellten Oesterreichs vertretenen Organisationen an den Herrn Kandidaten die Anfrage zu stellen, ob er im Falle seiner Wahl bereit ist 1. die Berufsorganisationen der Angestellten anzuerkennen und sich zu verpflichten, vor Eingehung und Beschließung von die Standes- und Lebensinteressen berührenden Fragen vorerst sich mit diesen Organisationen ins Einvernehmen zu setzen; 2. für die ehehe Revidierung des Pensionsgesetzes im Sinne der Tagung des I. allgemeinen Angestelltenkongresses Oesterreichs 1910 in Wien, 3. für die obligatorische Krankenversicherung aller Privatangestellten ohne Rücksicht auf deren Gehaltshöhe, 4. für die gesetzliche Festlegung der vollständigen Sonntagsruhe und einer Maximal-Bureau- bzw. Arbeitszeit und 5. für die Errichtung von Privatbeamtenkammern einzutreten; 6. jede Schwächung des Koalitionsrechtes, 7. jede Verschlechterung des Dienstverhältnisses und der Existenzmöglichkeit überhaupt zu verhindern. Der gefertigte Verband macht von einer klaren, jeden Zweifel ausschließenden Beantwortung vorstehender Fragen seine Stellungnahme zu den Haupt- und Stichwahlen abhängig. Der Verband der Privatangestellten-Organisationen Oesterreichs. Eine Stellungnahme besonders gegen das nichtwählbare aller Pensionsgesetz, dessen Annahme von der Gedankenlosigkeit und totalen Unkenntnis des letzten Abgeordnetenhauses ein unangenehmes Zeugnis ablegt, erscheint dringend geboten. Es wäre speziell zu begrüßen, wenn eine einmütige Resolution gegen das famose Pensionsgesetz ergeht und dadurch das zukünftige Abgeordnetenhaus zu einer Remedur angepornt würde.

**K. u. K. Kriegsmarine.** Voraussichtlich bis spätestens morgen wird die Kreuzerflottille in See gehen, um mit der heute oder morgen von Teodo auslaufenden Eskadre zusammenzutreffen, denen der Marinekommandant, Admiral Graf Montecuccoli, beiwohnen wird. Die Eskadre ist der angreifende Teil, die Kreuzerflottille der beschießende. Voraussichtlich Samstag erfolgt die Rückkunft nach Pola.

**Die Postabfertigung für S. M. S. Kaiser Franz Josef I.** mit Druckfachen (außer Zeitungen) und Warenproben nach Kingston wird vom Postamt Wien 78 am 4., 6., 13., 18., 20. und 27. Mai um 7 Uhr 25 Min. früh, vom Postamt Triest 1 an den gleichen Tagen um 8 Uhr 25 Minuten früh erfolgen.

**Ziehung der 1860er Staatslose.** Aus Wien, 1. d., wird telegraphiert: Bei der heute vorgenommenen Ziehung fiel der Haupttreffer per 600.000 Kronen auf S. 3323, Nr. 9, der zweite Treffer mit 100.000 Kronen, auf S. 11.584, Nr. 14 und der dritte Treffer mit 50.000 Kronen auf S. 709, Nr. 13.

**An die p. t. Zeitungsabnehmer.** Da wegen des Arbeiterfeiertages die Herstellung des Blattes erst um 12 Uhr Mitternacht in Angriff genommen wurde, ist die heutige Ausgabe nur 2 Seiten stark.

**Der 1. Mai.** Anlässlich des Arbeiterfeiertages fand gestern vormittags in der Casa del Popolo eine Versammlung statt. Nachmittags um 3 Uhr hielt der Publizist Wenzel Baum im Politeama einen Vortrag über die Bedeutung des ersten Mai. Später wurde in den Räumlichkeiten der Casa del Popolo ein

Fest veranstaltet, das mit einem Ballschloß. Das Programm war ursprünglich auch eine musikalische Faschingsfeier aufgenommen worden, die wegen behördlichen Verbotes unterblieb.

**Infektions-Krankheiten in Pola.** Stand der Infektions-Krankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Pola am 1. Mai 1911: Krankheitsfälle 23 Scharlach, 1 Fall Masern, 1 Fall Diphtherie.

**Verletzung in den Rub.-Kant.** In den Rub.-Kant. wird verlegt: (mit 1. Mai 1911) der Minenschiffarzt Dr. Romulo Seemann als invalid auch zu jedem Landsturm dienste ungeeignet. (Domizil: Wien).

**Ernennung.** Ernannt wird: (mit 1. Mai) zum Marinebediensteten 1. Klasse: der Marinebediensteter 2. Klasse Franz Kofellic.

**Verhaftung eines gefährlichen Beschuldigten.** Jakob Jovic, 29 Jahre alt, Tagelöhner aus Sinj, Via Abbazia 17 wohnend, wurde am 30. v. M. verhaftet, weil er im Gasthause des Virolova Delinato, Via Croci 36, eine kontrahierte Schuld nicht bezahlte und den ihn verfolgenden Wirt und dessen Gattin Ida mit einem Messer bedrohte. Jovic wurde dem Bezirksgericht eingeliefert.

**Ein järrlicher Gatte.** Lorenz Dobrila, 43 Jahre alt, Ruscher, Via Carlo Desfranceschi 13, wurde wegen Mißhandlung und Verletzung seiner Gattin Maria abends verhaftet.

**Offentliche Gewalttätigkeit.** Julius Susich, 29 Jahre alt, Kesselschmied im I. u. I. Secarjenale, in der Via Abbazia 27 wohnhaft wurde am 30. v. M. abends im Gasthause der Katerina Franceschini, Via Abbazia 27, verhaftet, weil er während eines Streites den Arbeiter Heinrich Siolis, 20 Jahre alt, Piazza Foro 1, mit einem Messer am rechten Oberarm, und den Arbeiter Leon Soldatic, 24 Jahre alt, Olivo Carità 2, mit einem Stein am Kopfe schwer verletzte. Siolis und Soldatic mußten infolge der erlittenen Verletzung in das Landeshospital überführt werden. Auch Susich, welcher in die Bezirksgerichtsarreste übergeben wurde, erlitt derartige Verletzungen, daß derselbe gestern den 1. d. M. dem Landeshospital übergeben werden mußte.

**Diebstahl.** Jakob Zivich, 54 Jahre alt, Maurer, Via Rebolino 26, wurde am 30. v. M. um 1 Uhr nachts verhaftet, weil er durch Ueberheben der Umfassung in die Arena drang und dort Anpflanzungen (Blumen) entwendete.

**Erzesse.** Dreizehn Braion, 27 Jahre alt, Via Spulo 29, Stefan Bladovich, 26 Jahre alt, aus Trieste, Nikolaus Zobic, 26 Jahre alt, Via Spulo 24, Franz Patacchi, 26 Jahre alt, Piazza P. S. Giovanni 3, Leopold Castellan, 32 Jahre alt, Via Diana 56 und Johann Potocnik, 18 Jahre alt, Via S. Martino 29, wurden wegen verübter Erzesse verhaftet.

**Unvorsichtiger Radfahrer.** Der 14 Jahre alte Karl B., Via Giose Carbucci Nr. 39, wurde zur Anzeige gebracht, weil er am 28. v. M. vormittags auf der Piazza Allighieri derart unvorsichtig fuhr, daß er mit seinem Rade den 53jährigen Zeitungsausbringer Anton Diminich, Viale Carrara 8, zu Boden stieß, wobei Diminich Verletzungen erlitt.

**Von einem Hunde gebissen.** Die auf dem Olivo S. Rocco 16 wohnhafte Frau Antonie Biller erstattete bei der Polizei die Anzeige, daß sie am 14. v. M. in Smoliani von einem Hunde, Eigentum des dort wohnhaften Grundbesizers Johann Barieta, am rechten Fuße derart gebissen wurde, daß sie infolge der erlittenen Verletzung eine Woche lang das Zimmer hüten mußte.

**Wegen Betteln.** Matthäus Publizic, 77 Jahre alt, Androna bei Fieno 9, und Michael Stiglich, 68 Jahre alt, Via

Randler 42, wurden wegen Bettelns verhaftet.

**Tierquälerei.** Josef Spimarovich, 23 Jahre alt, Via della Valle 11, wurde wegen roher Mißhandlung seiner vor einem Lastwagen gespannten Pferde verhaftet.

**Die Antscherplage.** Die Lohnwagenkutscher Nr. 2, 49, 51 und 52 wurden zur Anzeige gebracht, weil sie bei der Ankunft der Dampfer am 29. v. M. nachts nicht am Plage, wo sie Inspektion hatten, erschienen sind.

**Gefunden wurden:** Ein Silbergeldstück und eine Brieftasche, enthaltend Papiere auf den Namen Robert Rnep. Abzuholen beim Fundamte der I. I. Polizeibehörde.

## Vereins- und Vergnügens-Anzeiger.

**Theater.** Vorher wurde im Politeama die Operette „Mit d. Asch“ von R. Nelson einwandfrei aufgeführt. Der Carlo, ein äußerst sympathischer Künstler, den man in Pola immer gern begrüßen wird, erwarb sich auch diesmal ein reiches Verdienst um das Gelingen der Aufführung. Frau Herma in der Titelrolle spielte und sang wie immer sehr geschmackvoll. — Gestern feierte Frau Herma in der Operette „Das Puppenmädchen“ ihren Ehrenabend. Der Applaus, der die Künstlerin für ihre Darbietungen belohnte, war ebenso reich wie herzlich. Auch an materiellen Sympathiebeweisen fehlte es nicht. — Heute Dienstag gelangt auf allgemeines Verlangen die Aufführung der Operette: „Der fidele Bauer“ nochmals zur Aufführung, und mit dieser Vorstellung wird das Gastspiel geschlossen. Man zweifelt nicht, daß der Besuch dieses Abschiedsabends zahlreich sein wird; gehört doch das Fallische Werk zu den besten Operetten und die beiden Aufführungen des Stückes waren vortrefflich.

**Das Wohlthätigkeitskonzert des Quartetto Triestino.** Am 3. Mai findet im Politeama Tiscutti das Wohlthätigkeitskonzert der Societa beneficenza delle signore statt, dem man mit großer Spannung entgegenfiehet. Das Triester Quartett, das mit einem feinsinnig auserlesenen Programm vor das Polier Publikum tritt, gehört nun schon längst in die Reihe der erstklassigen Quartette und hat in den Metropolen Europas allgemeine Anerkennung gefunden. Ueber die virtuososen Einzelleistungen der vier Künstler, die mit ihrer außerordentlichen Technik die schwierigsten Instrumente meistern, erhebt sich das prächtige Zusammenspiel, das durch Einseitigkeit und inniges Kunstempfinden dem Publikum die Schönheiten schwierigster Kompositionen voll erschließt. Außerdem besitzen die Künstler Instrumente von seltener Güte, worunter ein Amati-Cello als kostbarer Besitz des Quartettes besondere Erwähnung verdient. Im folgenden entnehmen wir einige Stellen der Besprechung eines ihrer letzten Konzerte: „Das Quartett interpretiert mit hervorragender Virtuosität die schwierigsten Kompositionen und bringt auch ihre verborgenen Reize voll zur Geltung mit einer Zartheit, die nie zur Süßlichkeit ausartet und einem sicheren und kräftigen Vogenstrich, der die Wirkung bis zur Klusion eines vollen Orchesters steigert. Für jedes musikalische Bild finden sie den entsprechenden Gefühl- und Farbenton. Der Vortrag des Beethoven'schen Quartettes rief alle Anwesenden zum stürmischen Applaus hin. Die Interpretation des Quartettes entsprach der künstlerischen Bedeutung des Quartetto Triestino, dem nunmehr auch die Bewunderung der Weltstadt Pola und des Weltstadtpublikums gewährt ist.“ ... Nach dem das Programm, das für den 3. Mai bereits festgesetzt ist, vielleicht die bedeutendsten Werke auf dem Gebiete der Quartett-Kompo-

